



- EUROPASALON - WELCHES EUROPA WOLLEN WIR?

3.4.2017
PALAIS ESCHENBACH
ÖGV

N A C H L E S E



WIENER SALON FÜR ZUKUNFT



Welches Europa wollen WIR?

Diesmal widmeten wir aus gegebenem Anlass dem Thema EUROPA..

Viel wurde bisher schon zum Thema EU diskutiert. Allzu oft hört man Klagen, dass gerade dieses oder jenes Thema ausgewählt wurde für die politische Debatte. Brüssel wisse nicht, was seine Bürger brauchen oder wollen.

Und wenn wir nun den Spieß umdrehen und diesmal fragen: welche Ideen, Anliegen und Themen schlagen denn wir nun vor für ein Europa, in dem wir alle leben und arbeiten wollen?

Ganz im Sinne der Wiener Salontradition luden wir ein, sich am 3. April in einem für Innovation bereiten Rahmen zu treffen und zu experimentieren.

Die spezielle Mischung an Menschen aus den verschiedensten Lebenskontexten lieferten uns die nötige Diversität für neue Blickwinkel. Das erfahrene Team von Prozesshosts schaffte den professionell gestalteten Vertrauensraum und kümmerte sich um den Ablauf.

"Probleme können nicht mit derselben Denkweise gelöst werden, durch die sie entstanden sind." - Albert Einstein

Special Guest / Input

Markus Holzer ist ehemalige Führungskraft in der EU-Kommission und Co-Initiator von OE4EU, eine Bewegung von in und mit EU-Institutionen arbeitenden Österreichern und Österreicherinnen, die zum Ziel hat, den Bürgern in Österreich die Arbeitsweise und Vorteile der Europäischen Union näher zu bringen, um den vielen "fake news" über die wirklichen Facts aus der eigenen Erfahrungs- und Wissenswelt aufzuklären, und Politiker ihre Verantwortung bewusst zu machen.



Einstimmung

Nach einem kurzen Input von Markus Holzer, seiner persönlichen Motivation als überzeugter Europäer und Österreicher kamen alle Salongäste zu Wort warum sie der Einladung gefolgt sind:

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Das Auseinanderklaffen im Bereich der Meinung zur EU schockiert mich! Ich wünsche mir MEHR auf EU Ebene.

Es ist eigentlich interessant, dass wir uns immer noch mit der Akzeptanz des EU Themas auseinandersetzen müssen. Beim Beitritt gab es eine Begeisterung, wir haben aus dem Wiener Stadtfest das "Europafest" gemacht. Habe damals "Jugend für Europa" gegründet. Europa gehört zu uns, wie die Luft zum Atmen.

Wir müssen Kompromisse machen. Aber wie?

Ich suche nach Ideen, wie wir Europa besser erklären können. Ich habe einige EU-Präsidentschaften begleitet, bin in vielen Funktionen von EU Einrichtungen tätig, für mich ist das Sein in der EU einfach "normal".

Ich bin gewohnt, als Journalist den Leuten einen Spiegel vorzuhalten. Habe in meinem Leben mehr im Ausland gelebt als in Österreich, und bin jetzt wieder in Wien. Ich habe ein Buch geschrieben über das gestörte Verhältnis der Österreicher zu Europa. Nach dem 1. Weltkrieg dachten wir, es wird sich so etwas nicht wiederholen...und was machen wir in Europa jetzt eigentlich mit Herrn Trump?

Ich habe in unterschiedlichen Ländern gelebt, und zehn Jahre für die EU gearbeitet. Ich bin hier, weil ich finde, dass wir wieder lernen müssen, persönliche Gespräche zu haben. Wir entdecken, dass wir haben viel mehr gemeinsam haben, als Gruppe, wenn wir uns treffen.

Mich beschäftigt der Brexit, wo bei der Abstimmung die Jungen nicht hingingen, und die Alten dagegen wählten. Was kann ich als junger engagierter Mensch jetzt hier tun?

Ich arbeite als Unternehmensberater. Als ich neulich in Bruck ad Leitha in einer Arbeitsgruppe war, wurde gefragt, wer sich zu Bruck zugehörig fühlte, und alle waren es. Zu Österreich, ein Teil, zur EU, genau nur mehr drei. Das hat mich berührt.

Ich arbeite seit über 20 Jahren für die EU, und bin überzeugte Europäerin, aber auch Österreicherin. Es ist für Politiker im Moment sehr "uncool", für Europa zu sein, mit wenigen Ausnahmen. Meine Kinder finden es ganz normal, keine Grenzen mehr zu haben, mit anderen Kulturen aufzuwachsen, den Euro zu benutzen. Sie waren schockiert, als sie erstmals vor ein paar Jahren einen Stand der österreichischen EU-Austrittsparte sahen, und erzählten: Mama, Mama, die spinnen!" Wenn wir als verantwortungsvolle Bürger für ein gemeinsames Europa eintreten, werden sich auch wieder die Politiker dafür interessieren.



Welches Europa wollen WIR?

2 Runden World Café zur Frage "Welches Europa ist mir wichtig für das ich mich einsetzen möchte?"

- Belebung, Vereinfachung und Stärkung der Europäischen Bürgerinitiative
- Europapass
- EU weite Bürgerräte
- Fixer EU Sitz in UNO Sicherheitsrat
- Bundesrat soll BürgerInnen-Rat werden → jedes
- Mitgliedsland soll einen Bürgerrat haben (Europäische Kooperation)
- Europa-GemeinderätInnen als Brückenköpfe nutzen



- Paralleler Prozess zur institutionellen Reform innerhalb der Mitgliedsstaaten (Bundesrat, Landesräte,...)
- Reifepfung für PolitikerInnen
- EU Rat in Senat umgestalten
- Bildung (über Vorgänge in der EU, Institutionen, Errungenschaften ...)
- 9. Mai schulfrei
- Europäische Parteien → 1 Liste pro Ideologischer Fraktion (Länderübergreifend)
- Putin, Trump (& Brexit) als Hebammen der United States of Europe?

Alle Fotos vom Salonabend HIER



Eindrücke



Team

GASTGEBER und UNTERSTÜTZER
Österreichischer Gewerbeverein
Andreas Gnesta
Stephan Blahut
www.gewerbeverein.at



PROZESSDESIGN und DOKUMENTATION
Ursula Hillbrand - Salonhosting
Mit Stephanie Sladek
www.salonhosting.at

